

Kreistagswahlprogramm zur Kreistagswahl am 09. Juni 2024
SPD Ludwigslust-Parchim



Sicherheit. Zukunft. Zusammenhalt.

Für Deutschlands zweitgrößten Landkreis.
Für Ludwigslust-Parchim.

Kreistagswahlprogramm zur Kreistagswahl am 09. Juni 2024

SPD Ludwigslust-Parchim

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 09. Juni entscheiden Sie mit Ihren Stimmen über die Zusammensetzung des Kreistages sowie der Gemeinde- und Stadtvertretungen. Meine dringende Bitte: Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr, stärken Sie mit Ihrer Stimme die demokratischen Kräfte in unseren Gemeinden, in den Städten und im gesamten Landkreis.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nehmen unsere kommunalpolitische Arbeit sehr ernst, unsere Kandidierenden werden sich mit ihrer Kompetenz für die sachgerechten Lösungen vor Ort einsetzen – hierum geht es bei der Kommunalwahl: Kompetenz vor Ort! Ganz entscheidend für uns als sozialdemokratische Gemeinschaft ist ein gutes soziales und demokratisches Miteinander vor Ort, geprägt von unserer Grundhaltung der sozialen Demokratie, Toleranz und Vielfalt. Wir streben nach Lösungen für die Menschen vor Ort.

Die Entwicklung unseres Landkreises wird seit vielen Jahren ganz besonders von dem Engagement vieler Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten geprägt. Auch für die Zukunft haben wir sehr konkrete Vorstellungen zu den wichtigen Themen: **Sicherheit, Zukunft und Zusammenhalt**. Hierbei lassen wir uns davon leiten, Bewährtes weiterzuentwickeln. Auf neue Herausforderungen z.B. in der Gesundheitsversorgung, in der Bildung, mit dem Klimawandel, mit der Digitalisierung, mit der Migration wollen wir gemeinsam mit Ihnen konkrete Lösungen vor Ort entwickeln. Hierzu finden Sie nachstehend unsere konkreten Vorstellungen.

Stärken Sie mit Ihrer Stimme die demokratischen Kräfte. Rechtsextreme haben mit ihrer rückwärts gerichteten Einstellung und plakativen Forderungen keine Lösungen für die Zukunft in unseren Gemeinden, Städten und im Landkreis. Nur ein starker sozialer, demokratischer Rechtsstaat kann eine Zukunft in Frieden und sozialer Sicherheit garantieren. Das fängt mit einer starken demokratischen Basis vor Ort an. Gehen Sie zur Wahl, vertrauen Sie den sozialdemokratischen Kandidierenden.

Ihr Rolf Christiansen

I. Sicherheit

Für Deutschlands zweitgrößten Landkreis.

1. Daseinsvorsorge und Versorgungssicherheit
2. Gesundheit
3. Brand- und Katastrophenschutz
4. Klimawandel: Reagieren auf neue Herausforderungen

II. Zukunft

Für Deutschlands zweitgrößten Landkreis

5. Schule und Bildung
6. Mobilität: Für jede Lebenslage an jedem Ort.
7. Wirtschaft und Tourismus
8. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

III. Zusammenhalt

Für Deutschlands zweitgrößten Landkreis.

9. Verwaltung: Mit Modernität und Bürgernähe.
10. Generationen, Familie und Soziales
11. Ehrenamt, Kultur und Sport
12. Migration und Integration

I. Sicherheit

Sicherheit, das ist für uns das Zusammenspiel einer zuverlässigen und erreichbaren Gesundheitsversorgung, eines stark aufgestellten Brand- und Katastrophenschutzes, einer sicheren Energieversorgung, der Bereitstellung von Trinkwasser, einer bedarfsgerechten Klimaanpassung in unseren Kommunen sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung. **Kurzum: Es geht um unverzichtbare Leistungen für die Menschen vor Ort in LUP.**

1. Daseinsvorsorge und Versorgungssicherheit

Die öffentliche Daseinsvorsorge muss für jeden Menschen in jedem Ort unseres Landkreises gewährleistet sein. Das ist unser Auftrag. Dafür stehen wir ein.

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist ein bedeutendes Menschenrecht. Kommunen sind dafür verantwortlich, den Zugang zu sauberem Trinkwasser sicherzustellen und dessen **Qualität** regelmäßig zu überprüfen. Trinkwasserspender (bspw. in öffentlichen Einrichtungen) sind ein wichtiges Instrument, um mehr Menschen die Versorgung außerhalb des eigenen Haushaltes zu ermöglichen. Trinkwasser öffentlich zugänglich bereitzustellen, unterstützt Menschen dabei, im Alltag mehr Wasser zu trinken und trägt damit unmittelbar zur Gesundheit bei. Auch die Abwasserentsorgung ist Aufgabe der Kommunen und gehört zur Daseinsvorsorge. **Die Bezahlbarkeit, der Umweltschutz und die effiziente Arbeit stehen hierbei für uns im Vordergrund.**

Energiesicherheit

Für uns ist klar: **für eine sichere Energieversorgung brauchen wir den Umstieg auf erneuerbare Energien und den Ausbau des Stromnetzes.** Die Energiewende findet in ländlichen Räumen wie unserem Landkreis LUP statt. Genau hier bei uns muss daher der Nutzen für Bürgerinnen und Bürger und die Kommunen gegeben sein. Dabei geht es um mehr als die reine Energieversorgung. Uns geht es um neue und erweiterte Beteiligungsmöglichkeiten. Wir setzen uns dafür ein, dass die Beteiligung an erneuerbaren Energieanlagen deutlich vereinfacht wird. **Menschen und Kommunen sollen direkt finanziell vom Ausbau der Erneuerbaren Energien profitieren können.**

Wir verfolgen die Entwicklung der **Wasserstoff-Industrie** aufmerksam und haben zum Ziel, die Wertschöpfungspotenziale im Landkreis auszuschöpfen. Dabei haben wir mit den bereits vorhandenen Speichermöglichkeiten einen echten Standortvorteil.

Wir müssen auf allen politischen Ebenen gemeinsam Sorge dafür tragen, dass der Strom auch dort ankommt, wo er verbraucht werden kann. Daher setzen wir uns für einen **Koordinator für den Stromnetzausbau** ein.

2. Gesundheit

Der Landkreis LUP widmet sich mit hohem Verantwortungsbewusstsein dem Thema Gesundheitsversorgung. Dabei werden der Bedarf der Bevölkerung und der medizinische Fortschritt unsere Triebfeder für weitere Entwicklungen sein.

LUP-Kliniken und Facharztzentren

Mit den LUP-Kliniken in Trägerschaft des Landkreises haben wir die einmalige Chance, die Gesundheitsversorgung im Landkreis aktiv zu gestalten. Wir sehen mit den LUP-Kliniken die Möglichkeit, dass der Landkreis unter Führung unseres Landrats perspektivisch als Gesundheitsdienstleister einen konkreten Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger bieten kann. **Wir wollen den Landrat dabei unterstützen, die LUP-Kliniken als Krankenhaus mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und dem öffentlichen Gesundheitsdienst zu verzahnen.**

Zusätzlich zum breiten allgemeinmedizinischen Angebot, wollen wir mit engem Bezug zum Krankenhaus vor Ort die Möglichkeit schaffen, Facharztangebote vorzuhalten. Dies sehen wir als ein sinnvolles, ergänzendes Angebot zusätzlich zu den niedergelassenen Praxen. **Unser Ziel ist es, das Netz der vorhandenen Facharztzentren im ganzen Gebiet unseres Landkreises Ludwigslust-Parchim auszubauen.** Durch diese ergänzenden Angebote wird es gelingen, dem System der niedergelassenen Ärzte stärkend zur Seite zu stehen.

medizinische Angebote in den Kommunen

Um zu erreichen, dass in den einzelnen Kommunen die fachärztliche Versorgung bestehen bleibt und die Praxen durch Nachfolge gesichert werden, wollen wir vorhandene Förderungen bündeln und bei der Beantragung unterstützen.

Zusammen mit der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP) wollen wir außerdem ein **Modell für den Transport zwischen Häuslichkeit und Arztpraxis** bzw.

Krankenhaus als Ergänzung zum Rufbus und zur Entlastung der oft aus Verzweiflung angeforderten Rettungswagen entwickeln.

Damit Erziehungsberechtigte auch an den Abenden und Wochenenden einen fachlichen Rat oder eine fachliche Einschätzung, wie ein Krankheitsbild ihres Kindes zu bewerten ist, erhalten, setzen uns in Zusammenarbeit mit den LUP-Kliniken und dem Gesundheitsministerium für eine **Hotline für pädiatrische Krankheitsfälle** – analog zur 116 117 für Erwachsene – ein.

bedarfsgerechte Notfallversorgung

Der Landkreis LUP geht mit der **Rekommunalisierung des Rettungsdienstes** einen weiteren wichtigen Schritt und trägt auch hier Verantwortung für die medizinische Versorgung. Wir sind im Landkreis auf einem guten Weg hin zu mehr Planbarkeit und noch besseren Arbeitsbedingungen. Als starke sozialdemokratische Kreistagsfraktion wollen wir diesen Weg konstruktiv begleiten und sicherstellen, dass die Vorteile der Rekommunalisierung hier zum Wohle der Angestellten und der Bevölkerung genutzt werden. Wir setzen dabei weiterhin auf eine **enge Zusammenarbeit zwischen dem Rettungsdienst, den Feuerwehren und den Hilfsorganisationen**, die im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenschutz tätig sind.

Ein weiteres Ziel ist es, im Landkreis LUP in einem Modellprojekt eine **Ersthelfenden-App** einzuführen. So könnten registrierte Ersthelfende über eine App durch die Rettungsleitstelle zu Reanimationseinsätzen alarmiert werden. Dieses ehrenamtliche Engagement wäre eine wichtige Stütze, um mit Ersthelfenden aus der Nachbarschaft die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagen zu überbrücken und die Überlebenschancen der Patientinnen und Patienten zu erhöhen. Nach Möglichkeit sollen in der App auch alle verfügbaren Defibrillatoren der Umgebung angezeigt werden.

Zusätzlich zum bodengebundenen Rettungsdienst ist in den letzten Jahren der luftgebundene Rettungsdienst mit Rettungshubschraubern immer wichtiger geworden. Daher setzen wir uns für einen **24-Stunden einsatzbereiten Rettungshubschrauber** in Westmecklenburg – vorzugsweise in unserem Landkreis – ein, um eine vergleichbare Versorgungssituation in Mecklenburg-Vorpommern herzustellen.

Nachwuchs für unsere Gesundheitsberufe

Durch die LUP-Kliniken haben wir die Chance, im Landkreis in großem Umfang die Ausbildung von Fachpersonal (inklusive der Ausbildung von Fachärztinnen und

Fachärzten) selbst in die Hand zu nehmen. Wer aus unserem Landkreis kommt, ist eher bereit, sich in unserem Landkreis niederzulassen. Daher wollen wir außerdem ein **Medizin-Stipendienprogramm** entwickeln und Landkreiskinder so beim Studium unterstützen oder ihnen Praktika und Famulaturen in unserem Landkreis vermitteln. Unser erklärtes Ziel ist es, mit diesen konkreten Maßnahmen dem Fachkräftemangel proaktiv entgegenzuwirken und bei Medizinstudierenden eine Rückkehr nach dem Studium zu erreichen.

3. Brand- und Katastrophenschutz

Die Waldbrandereignisse in den zurückliegenden Jahren haben gezeigt, dass eine zukunftsfähige Aufstellung des Brand- und Katastrophenschutzes von hoher Bedeutung ist. Wir sehen die Notwendigkeit, dass die Landes- und Kreisverwaltungen partnerschaftlich die Gemeinden, Feuerwehren und Hilfsorganisationen weiter unterstützen. Zur Verbesserung der Rettungsleitstelleninfrastruktur soll die Kompatibilität der Leitstellen auch zu benachbarten BOS anderer Kreise und Bundesländer gewährleistet werden.

leistungsfähige Feuerwehren

Zur Stärkung der Einsatzbereitschaft unserer Kameradinnen und Kameraden haben wir im Kreistag den wegweisenden Beschluss zum **Neubau eines Feuerwehr-Service-Zentrums** gefasst. Diesen Beschluss gilt es in den nächsten Jahren auszugestalten und in die Praxis umzusetzen. Wichtig ist hierbei insbesondere, dass die Ehrenamtlichen stärker bei ihren täglichen Aufgaben aktiv unterstützt werden. Besonders in einem Flächenlandkreis wie LUP ist es wichtig, Lösungsmöglichkeiten zur **Stärkung des Service-Charakters der Einrichtung** (z.B. Funkwerkstatt und Kleiderkammer) zu entwickeln und bei allen Entscheidungen den konkreten Nutzen breit in der Fläche mitzudenken. Zur Vermeidung von überlangen Wartezeiten bei der Kreisausbildung und ausgewählten Führungslehrgängen sollen angemessene Ressourcen sowohl für die bewährte Ausbildung am Wochenende sowie eine Vollzeitausbildung vorgehalten werden. Diese soll gegebenenfalls auch ausgelagert stattfinden können.

Die verschiedenen **Fahrzeug-Beschaffungsprogramme des Landes** unterstützen die kommunale Ebene bei der Bereitstellung neuer Fahrzeuge enorm. Für den Landkreis LUP sehen wir es als notwendig an, einen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen, die überörtlich in Einsatz gebracht werden, zu

setzen. Dieses betrifft beispielsweise Tank-/Löschfahrzeuge "Vegetationsbrand", Logistik- und Führungsunterstützungsfahrzeuge.

Verschiedene Förderprogramme des Landes, u.a. für Mustergerätehäuser sowie für Löschwasserbrunnen, stärken moderne Feuerwehrstandorte in unseren Gemeinden und garantieren größtmögliche Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Wir werden die kommende Wahlperiode mit der Landkreisverwaltung aktiv nutzen, um uns auf Landesebene für eine Verstetigung dieser Förderung einzusetzen.

schlagkräftiger Katastrophenschutz

Der Landkreis hat in der Vergangenheit gezeigt, dass er gut aufgestellt ist, der Krisenstab gewissenhafte Arbeit leistet und wir gemeinsam die Sorge tragen, dass wir während Katastrophen – ob Hochwasser, Brände oder Schweinepest – zusammenhalten und diese gemeinsam meistern.

ohne Ehrenamtliche kein sicherer Brand- und Katastrophenschutz

Eine moderne Infrastruktur ist nichts wert, wenn das Personal fehlt. Für uns ist es wichtig, auch zukünftig Arbeitgeber für dieses wichtige Ehrenamt zu sensibilisieren. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder unserer örtlichen Hilfsorganisationen darf nicht zum Hindernis in der persönlichen Karriereplanung werden. In kommunalen Unternehmen sollten Kooperationen fest verankert werden. Auch bei privaten Arbeitgebern werben wir um Unterstützung im Sinne des Gemeinwohls und der Daseinsvorsorge. Das Ehrenamt in unseren Hilfsorganisationen kann nur dann funktionieren, wenn keine Nachteile im Arbeits- und Dienstverhältnis zu erwarten sind. Wir werden uns außerdem für eine **Kampagne zur Nachwuchsgewinnung** sowie zur Stärkung des Ehrenamtes einsetzen, die gemeinschaftlich mit dem Kreisfeuerwehrverband LUP umgesetzt wird.

4. Klimawandel: Reagieren auf neue Herausforderungen

Mit dem Ziel, die Kreisverwaltung, ihre unmittelbar nachgeordneten Einrichtungen sowie die Eigenbetriebe bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu bewirtschaften, ist ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Im Landkreis LUP werden wir diesem Ziel folgend die Jahrzehntaufgaben Klimaschutz und Klimaanpassung proaktiv angehen und unsere Region widerstandsfähig aufstellen.

Der Klimawandel bringt notwendige Anpassungen mit sich

Gerade unsere sandigen Böden und unsere Land- und Forstwirtschaft werden zunehmend durch anhaltende Trockenperioden vor enorme Herausforderungen gestellt. Daher ist es wichtig, dass unsere Gemeinden übergreifend mit ihren Wasser- und Bodenverbänden den Wasserhaushalt in der Fläche fest im Blick haben und die nötigen Schritte einleiten, mehr Wasser für einen längeren Zeitraum in den Gräben, Bächen und Flüssen zu halten. Das ist angesichts der Klimaveränderung für den Erhalt der wirtschaftlichen Stärke unserer Betriebe der Land- und Forstwirtschaft dringend erforderlich.

Darüber hinaus muss sich der Landkreis mit seinen Gemeinden fit für die klimatischen Veränderungen machen. Dafür braucht es Hitzeaktionspläne, mehr Stadtgrün und ein besseres Trinkwasserangebot im öffentlichen Raum (z.B. Trinkwasserbrunnen und Wasserspender) für die Bürgerinnen und Bürger.

Insgesamt ist es notwendig, die bereitgestellten Fördermittel auf europäischer, Bundes- und Landesebene klug zu akquirieren und einzusetzen.

II. Zukunft

Nur wer klare Ziele verfolgt, kann auch einen klaren Kurs ansteuern. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen wir für eine gute Bildung von Anfang an, ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot, einen starken Wirtschaftsstandort mit einem nachhaltigen Einsatz von Ressourcen sowie eine moderne, bürgerorientierte Verwaltung ein.

5. Schule und Bildung

Unsere Schul- und Bildungslandschaft ist vielfältig. Diese Vielfalt wollen wir erhalten und setzen uns dafür ein, dass wir alle Schulstandorte der allgemeinbildenden Schulen erhalten.

Schulen mit Zukunft

In den vergangenen Jahren ist es gemeinsam gelungen, landkreisweit Schulen zu sanieren und den Unterricht mit digitalen Geräten und Methoden zu bereichern. Durch das maßgeblich durch den Landkreis LUP und unseren Landrat initiierte **Schulbauprogramm** des Landes für die Jahre 2024 bis 2027 werden wir aus Landes- und kommunalen Mitteln des Finanzausgleichs die Sanierung und den Bau von Schulen weiter vorantreiben. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass kommunale Schulträger angemessen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben finanziell unterstützt werden.

Medienkompetenz ist zentraler Bestandteil guter Bildung und für viele Berufe essentiell. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim hat die durch den Digitalpakt 2.0 bereitgestellten Mittel für die **Digitalisierung** der Schulen in seiner Trägerschaft schnellstmöglich umgesetzt. Wir verfolgen auch künftig das Ziel, den Einsatz von Lehrmitteln stärker den neuen technischen Möglichkeiten anzupassen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gemeinden, die Schulträger sind, mit entsprechendem Know-how unterstützt werden.

Um Rechtsextremismus und demokratiefeindliche Tendenzen zurückzudrängen, ist es wichtig, die **Demokratiebildung zu stärken**. Schule sollte als Ort der freiheitlichen und rechtsstaatlich verfassten Demokratie erfahrbar gemacht werden. Demokratiepädagogik muss als Querschnittsaufgabe aufgefasst werden. Allen Kindern und Jugendlichen wird hierdurch kritisches Demokratieverständnis nahegebracht und Beteiligungsmöglichkeiten zur Gestaltung der eigenen Lebenswelt aufgezeigt und erfahrbar gemacht.

berufliche Bildung

Im Interesse der Wirtschaft und der Zukunftsperspektiven der Jugend werden wir außerdem ein besonderes Augenmerk auf die berufliche Bildung legen. Wir brauchen ein tragfähiges Konzept zur Entwicklung des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums im Landkreis. Dieses wollen wir als sozialdemokratische Kreistagsfraktion in Zusammenarbeit mit unserer Kreisverwaltung, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer, dem Bauernverband und weiteren berufsständischen Organisationen erarbeiten und umsetzen. Neben einer besseren Ausstattung müssen die **Berufsbilder den aktuellen und künftigen Erfordernissen der Wirtschaft angepasst** werden. Hier sehen wir insbesondere im Bereich der Energiewende neue Möglichkeiten.

Bildung braucht Mobilität

Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis im Rahmen seiner Möglichkeiten den Bildungsauftrag der Schulen unterstützt. Dazu werden wir die Angebote der VLP als starkem Partner der Schulen weiter ausbauen und entsprechende Mobilitätsangebote machen. Die Schülerbeförderung ist eine wesentliche Selbstverwaltungsaufgabe des Landkreises. Wir setzen uns dafür ein, dass weiterhin die Schülerbeförderungssatzung für Chancengleichheit durch die Beförderung auch zur nicht örtlich zuständigen Schule in unserem Landkreis sichert. Wir setzen uns außerdem dafür ein, bezahlbare Angebote für Schülerinnen und Schüler für die Nutzung des ÖPNV in der Freizeit zu sichern und die Teilnahme an der Schülerbeförderung mit der Möglichkeit des Bezuges des Deutschland-Tickets zu ermäßigten Preisen zu verbinden. **Das Deutschland-Ticket für Schülerinnen und Schüler in unserem Landkreis soll weiterhin 19 Euro monatlich kosten.**

6. Mobilität: Für jede Lebenslage an jedem Ort

Im ländlichen Raum wird es den Individualverkehr immer geben. Dennoch möchten wir bestmögliche Bedingungen schaffen, um vielen Menschen den weitgehenden Verzicht auf die tägliche Autonutzung zu ermöglichen. Für etliche Pendlerinnen und Pendler in unserem Landkreis ist der Nah- und Fernverkehr unverzichtbar.

Infrastruktur und Straßenbau

Das Kreisstraßennetz muss stetig saniert werden. Nicht nur gegenwärtig, sondern auch in der Zukunft ist es wichtig im Landkreis in den Ausbau und die Sanierung des Kreisstraßennetzes zu investieren. Investitionen in Kreisstraßen müssen dauerhaft

gesichert werden. Die Reihenfolge muss sich dabei nach dem Verkehrsaufkommen und der Bedeutung für die Wirtschaft ausrichten. Wir setzen uns dafür ein, dauerhaft mindestens den Umfang des jährlichen Werteverzehrs zu reinvestieren und so das erneute Entstehen eines Investitionsstaus zu vermeiden.

Radverkehr

Dem Radverkehr schreiben wir besondere Bedeutung zu. Einerseits wollen wir ein Mehr an Sicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer erreichen, andererseits den touristischen Radverkehr aufwerten. Wir wollen Mobilität für jede Lebenslage an jedem Ort. Das gilt insbesondere für Menschen, die auf das Auto verzichten wollen oder müssen.

Für eine erfolgreiche Radwegevernetzung ist es wichtig, das gegenwärtig entstehende Radwegekonzept des Landkreises mit der überörtlichen Planung abzustimmen. Eine **engere Zusammenarbeit mit den benachbarten Kreisen** sowie der Stadt Schwerin ist dabei essenziell. Dabei sollte auch ein einheitliches Beschilderungskonzept für Radwege abgestimmt werden.

Die Instandsetzung und **Aufwertung bereits bestehender touristischer Radrouten** und der Radfernwege sind außerdem Voraussetzung für einen gelingenden Fahrradtourismus. Insgesamt müssen Förderprogramme konsequent ausgeschöpft werden.

Der Landkreis LUP soll Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für fußgänger- und fahrradfreundliche Kommunen (AGFK MV) werden, um gemeinsam für die Kommunen die Netzwerke und Expertisen zu bündeln.

Rufbus und Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim

Die kreiseigene Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim (VLP) ist ein herausragender und wichtiger Partner für Mobilität. Das Rufbussystem hat den Linienverkehr in vielen Teilen abgelöst, ist Vorbild in Mecklenburg-Vorpommern und gehört zu den besten der Bundesrepublik.

Wir setzen weiterhin auf analoge und digitale Möglichkeiten der Bestellung des Rufbusses und wollen die **Erreichbarkeit sowie Barrierefreiheit erhöhen**. Wer den Rufbus bestellt, muss sich sicher sein, dass er auch kommt. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit dem Landrat ein. Zur Optimierung wollen wir die Rufbus-Zonen evaluieren, um Wartezeiten zu verkürzen und Umwege zu vermeiden und auf neue Verkehrsströme und Bedarfe zu reagieren. Dazu gehört auch die Prüfung zusätzlicher Angebote, um am späten Abend oder nach einer Party am Wochenende sicher nach Hause zu kommen.

Wir setzen uns außerdem für **wohnnortnahe („digitale“) Haltestellen** ein. Durch das Rufbussystem flexibilisieren wir die persönliche Mobilität. Zukünftig soll dies auch für einen flexibleren Ort für Ein- und Ausstieg besser möglich sein.

Bahnverkehr

Für Pendlerinnen und Pendler sind die Bahnverbindungen mit dem RE1 auf der Strecke zwischen Hamburg und Schwerin/Rostock sowie der Fernverkehrsanschluss (**ICE-Halt**) in Ludwigslust in Richtung Hamburg und Berlin von herausragender Bedeutung. Wir setzen uns auf Landesebene für ein verbessertes Angebot ein.

Die Verkehrswende endet dabei nicht an den Grenzen des Landkreises. Auch hier ist die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn wichtig, um ein Verkehrsgesamtkonzept Westmecklenburg zu schaffen. Darüber hinaus setzen wir uns für den **Anschluss an den Hamburger Verkehrsverbund** ein.

Ein positives Zeichen ist die durch die sozialdemokratisch geführte Landesregierung angekündigte Reaktivierung der Bahnstrecke Hagenow-Zarrentin. Ab 2025 sollen quer durch den Landkreis, von Zarrentin bis Plau am See, wieder Züge fahren. Wir setzen uns – wie im Kreistag beschlossen – weiterhin für den Erhalt und den **Ausbau der Südbahn** ein. Als SPD-Kreisverband sind wir Mitunterzeichner der Meyenburger Erklärung und positionieren uns auf Landesebene klar.

Bus und Bahn – es geht nur miteinander

Ein funktionierender und gut getakteter Rufbus sowie der Ausbau unseres Bahnverkehrs gehen Hand in Hand. Als Landkreis haben wir primär Einfluss auf ersteres. Die allgemeine Anbindung des Busverkehrs an den Schienenpersonennahverkehr soll sich verbessern.

Uns ist es außerdem wichtig, dass der Rufbus künftig nicht an der Stadtgrenze Halt macht. Auch innerhalb unserer Zentren brauchen wir angemessene Verkehrsangebote. Weiterhin setzen wir uns für ein niedrigschwelligeres Feedback-System und ein noch besseres Informationsangebot ein.

Die Bezuschussung des Deutschlandtickets für Schülerinnen und Schüler möchten wir beibehalten, sodass der monatliche Preis bei 19 Euro liegt. Für Auszubildende sowie Seniorinnen und Senioren gilt der monatliche Preis von 29 Euro weiter.

Durch eine bessere Auslastung der flexiblen Angebote soll es gelingen, den bisher bei der Bestellung des Rufbusses zum **Fahrpreis zusätzlich dazukommenden Euro abzuschaffen**.

Wir werden die **Bildung eines Beirates der Nutzenden des ÖPNV** zur Beratung des Landkreises und der VLP unterstützen.

7. Wirtschaft und Tourismus

Unser Landkreis Ludwigslust-Parchim, zwischen den Metropolen Hamburg und Berlin gelegen, hat sich erfolgreich entwickelt. Neben einer Reihe von Neuansiedlungen sind es die mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer – ob im Handwerk, Handel, verarbeitenden Gewerbe oder der Ernährungs- und Landwirtschaft –, die für gute Arbeit und attraktive Löhne sorgen. Sie bilden das Fundament unseres Wirtschaftsstandortes und leisten einen entscheidenden Beitrag dafür, dass immer mehr Fach- und Arbeitskräfte bei uns ihr neues Zuhause finden.

starke Unternehmen, beste Ausbildungsbedingungen

Gemeinsam stehen wir vor strukturellen Herausforderungen: Der Fach- und Arbeitskräftemangel setzt uns in allen Bereichen zu. Der Landkreis hat sich auch unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen als starke Ausbildungsregion etabliert, welche motivierte Fachkräfte für sich begeistern kann. Wir werden den Ausbildungsstandort Ludwigslust-Parchim weiter stärken, indem wir die berufliche Bildung mitsamt Berufsschulstandorten und -angeboten neu denken. Auch neue Berufsbilder nehmen wir dabei in den Fokus.

Wir setzen uns auf Ebene des Landkreises dafür ein, dass Maßnahmen zur beruflichen Frühorientierung, Berufsbildung für Jugendliche und Gründungsberatung möglich und durchführbar werden und bieten mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft entsprechende Bildungsangebote für die Schulen.

Wirtschaftsförderung

Natürlich ist auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH ein starker Partner unserer Unternehmen. Einen **engen Draht zu den Unternehmen** zu pflegen, ist daher Kernanforderung an die kreisliche Wirtschaftsförderung. In den vergangenen Jahren hat sie ihr Angebot stetig erweitert. Sie steht dafür, dass jedes Unternehmen bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine Ansprechperson findet, die seine Anliegen in Richtung Verwaltung bündeln kann.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist jeher einer der wirtschaftlich stärksten Motoren des Landes. Vor allem die besondere Struktur mit einer starken und innovativen Land- und Ernährungswirtschaft, aber auch international agierenden Hidden Champions zeichnen die Wirtschaft im Landkreis aus und führen dazu, dass auch fordernde Zeiten gut gemeistert wurden. **So ist die Arbeitslosenquote aktuell nach einigen Jahren wieder die niedrigste in MV** (Stand 02/24). Dies zeigt die Widerstandskraft von

Arbeitsmarkt und Unternehmen in aktuell schwierigen Zeiten. Denn auch wenn verschiedene Unternehmen weiterhin wachsen, erweitern oder neu ansiedeln, stellen Fachkräftemangel oder regulatorische Anforderungen die Wirtschaft aktuell vor große Herausforderungen. Um hierbei zu unterstützen, steht im Landkreis eine gut aufgestellte Wirtschaftsförderung bereit. **Die Chancen der Metropolregion Hamburg konnten im Landkreis gut genutzt werden und können auch in Zukunft wichtige Impulse setzen.** Zur bestmöglichen Vernetzung wurde mit dem DevelUP in Ludwigslust ein zentraler Anlaufpunkt für die Wirtschaft geschaffen. Zwischen Wirtschaftsförderung und Verwaltung gibt es hier sowohl für Start-ups, Gründer und Bestandsunternehmen kurze Wege, schnelle Entscheidungen und Unterstützung bei aktuellen Themen.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist ein „Raum für Zukunft“. Das **Zukunftszentrums DevelUP** beherbergt alle relevanten Akteure für unseren wirtschaftlichen und innovativen Vorsprung. Wir wollen eine Start-up-Kultur etablieren und den Landkreis zur Innovationsregion vorantreiben.

Tourismus

Unser Landkreis Ludwigslust-Parchim bietet vielfältige und attraktive Tourismusangebote.

Neben unseren Tourismus-Hochburgen, wie der Stadt Plau am See, zählt der Landkreis Ludwigslust-Parchim mehrere Biosphärenreservate, wie z. B. das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee oder die Elbtalaue. Sie sind wichtige Anziehungspunkte für Naturliebhaberinnen und -liebhaber, die Raum für Aktivitäten wie Wandern, Radfahren oder Vogelbeobachtung bieten. Eine tolle Entwicklung zeigt sich auch in den kulturellen Angeboten im Landkreis. Die Kulturmühle Parchim, die Alte Synagoge Hagenow, die Burg in Neustadt-Glewe oder das Schloss Ludwigslust sind einige Beispiele mit überregionaler und oft ganzjähriger Anziehungskraft.

Wir setzen uns für eine starke Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Anbietern und Akteuren im Tourismussektor ein. **Nur gemeinsam kann es gelingen, die touristischen Potentiale unseres Landkreises umfangreicher auszuschöpfen.** Nur durch eine enge Zusammenarbeit können attraktive Angebote geschaffen und die touristische Infrastruktur, wie z. B. Rad- und Wanderwege, weiterentwickelt werden. **Gemeinsame Marketingaktivitäten und die Vernetzung der verschiedenen Akteure** tragen dazu bei, die Aufenthaltsdauer von Erholungssuchenden in unserem Landkreis zu erhöhen, die Hauptsaison zu verlängern und somit den Tourismus zu stärken und zu fördern.

Deshalb werden wir auch Projekte, wie z. B. das interkommunale Tourismuskonzept "S³" im westlichen Teil unseres Landkreises, weiterhin unterstützen. Mit diesem gemeinschaftlich entwickelten Regionalkonzept werden unter dem Motto „Sehen, Shoppen, Spaß – S³“ Einkaufsmöglichkeiten weiterentwickelt, Erlebnisangebote geschaffen und die touristische Infrastruktur über die einzelnen Gemeindegrenzen hinaus verbessert.

8. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Wir leben und arbeiten gern in unseren Gemeinden – mit der Natur. Neben den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben haben die Naherholung und die Gesundheitswirtschaft in unseren Biosphärenreservaten, in unseren Wäldern und an unseren Seen eine große wirtschaftliche Bedeutung. Unsere Naturschätze sind für uns wichtige Standortfaktoren und führen jedes Jahr tausende Menschen in unseren Landkreis. Immer mehr kommen, um zu bleiben.

Umweltschutz

Um unsere Umwelt zu schützen und die Natur zu bewahren, legen wir einen besonderen Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschafts- und Erholungsräume. Unsere **Wälder sollen artenreicher und vielschichtiger werden** – dies nützt nicht nur der Artenvielfalt und dem Klimaschutz, sondern sorgt auch für stabile Holzerträge und eine verringerte Gefahr von Waldbränden. Die Kommunen mit eigenem Wald sollen motiviert werden, ihren Wald als Dauerwald ohne Kahlschläge zu bewirtschaften. Dabei setzen wir auf eine starke Partnerschaft mit den Forstämtern des Landes.

nachhaltiger Wirtschaftsraum

Attraktiver Wohn- und Arbeitsraum, Naturschutz und die Erzeugung Erneuerbarer Energien, wie z.B. Windenergie, Geothermie oder Photovoltaik, dürfen nicht gegeneinander laufen. Der Landkreis geht auf eigenen Flächen und Liegenschaften zur Nutzung Erneuerbarer Energien (Strom und Wärme) voran. Beispielgebende Projekte, von denen Bürgerinnen und Bürger direkt profitieren, wollen wir auf möglichst viele Gemeinden übertragen. Im regionalen Planungsverband setzen sich die Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises LUP für die Interessen der Menschen und der Natur beim Ausbau Erneuerbarer Energien ein.

III. Zusammenhalt

9. Verwaltung: Für Motivation, Modernität und Bürgernähe

Wir setzen uns dafür ein, weitere digitale Wege zur Verwaltung – immer als zusätzliches Angebot – zu erschließen und unterstützen die bereits bestehenden Möglichkeiten der Online-Terminvergabe und der digitalen Verwaltungsleistungen.

Wir setzen uns dabei für die Erweiterung der Dienstleistungen im Onlineportal "OpenRathaus" ein und verfolgen zusammen mit den Gemeinden das Ziel eines **einheitlichen digitalen Angebotes**, unabhängig von der Zuständigkeit.

Der Landkreis bietet sich als **moderner Arbeitgeber** an, welcher insbesondere für junge Menschen attraktiv ist. Wir begegnen dem Fachkräftemangel in der öffentlichen Verwaltung nur, wenn wir diesen erfolgreichen Weg weiterführen und unterschiedliche Zugänge und Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung anbieten.

10. Generationen, Familie und Soziales

Die Menschen sind es, die unseren Landkreis mit seinen Gemeinden ausmachen. Wir stehen für gute Ausgangsbedingungen, die sich an den Bedürfnissen jeder Generation orientieren müssen.

beste Kinderbetreuung

Wir setzen uns als sozialdemokratische Gemeinschaft für die Verbesserung der Kinderbetreuung in Kindertagesstätten ein. Sie ist die tragende Säule der Kinderbetreuung und essentiell für die Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Selbstbestimmung. **Um ergänzend zur Kita die Qualität der Kinderbetreuung zu verbessern, setzen wir uns für einen Investitionszuschuss für Kindertagespflege außerhalb des Regelsatzes ein.** Gleichzeitig streben wir eine Weiterentwicklung der Kindertagesstätten an und wollen hierbei die ergänzende Kindertagespflege stärker integrieren.

Der Mangel an Fachkräften insbesondere im pädagogischen Bereich beschäftigt uns weiterhin. Um einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in den Kindertagesstätten unseres Landkreises zu leisten, haben wir uns **erfolgreich für den Aufbau und die Etablierung der freien beruflichen Schule Westmecklenburg (ErzieherInnenschule) mit Standort Hagenow eingesetzt.**

wir haben unsere Jugend im Blick

Wir stehen dafür, das System der Jugend- und Schulsozialarbeiter weiterhin flächendeckend zu sichern. **Wir setzen dafür uns ein, dass jede Schule im Kreisgebiet den Zugang zur Schulsozialarbeit erhält.** Für uns ist außerdem eine stetige und aktive Jugendbeteiligung wichtig. Wir wollen einen regelmäßigen Austausch mit den umliegenden Landkreisen fördern und die Vernetzung im Rahmen des Beteiligungsnetzwerkes des Landes ausbauen. Dies ermöglicht die gemeinsame Gestaltung von Angeboten für junge Menschen in unserem Landkreis.

In der vergangenen Wahlperiode haben wir erfolgreich die **Beratungslandschaft neu strukturiert** und die Kreiszuschüsse für die Träger angepasst. Gemeinsam ist es uns gelungen, die Landesförderung vollumfänglich einzuwerben. Die Beratungsstrukturen wurden so erweitert, so dass kein Ratsuchender weiter als 30 Kilometer zu einer Beratungsstelle fahren muss. An dieser dezentralen Beratungsstruktur wollen wir festhalten. Wir unterstützen außerdem Projekte und Initiativen wie die Elternbegleitung, welche sich bereits im Landkreis etabliert haben.

Mit der Fortschreibung und regelmäßigen Evaluation der **Jugendhilfeplanung** streben wir eine klare Hilfestruktur an, um konkrete Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Hierbei legen wir besonderen Wert darauf, die Angebote auf die aktuellen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen auszurichten und Bewährtes zu erhalten.

Wir unterstützen den weiteren Ausbau der **Jugendbeteiligung** im Landkreis und wollen die demokratische Willensbildung von jungen Menschen weiter fördern. Im Rahmen des landesweiten Beteiligungsnetzwerkes unterstützen wir das Engagement des Kreisjugendring Ludwigslust-Parchim e.V.

11. Ehrenamt, Kultur und Sport

Das **ehrenamtliche Engagement** bildet die Grundlage für den Zusammenhalt der Gesellschaft in Ludwigslust-Parchim. Wir werden auch weiterhin die ehrenamtlichen Strukturen aus Vereinen und Verbänden unterstützen. Der LUP Award bildet hier eine entsprechende Würdigung und findet unsere Unterstützung.

Vom Ersten Deutschen Fliesenmuseum in Boizenburg/Elbe über die Mahn- und Gedenkstätten hin zum Jungen Staatstheater in der neu geschaffenen Kulturmühle Parchim: Unser Landkreis verfügt über eine facettenreiche Kulturlandschaft.

Kultur

Wir werden die Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim vorantreiben und eine moderne Kulturpolitik schaffen. Für uns ist es wichtig, die **Kulturförderung** dauerhaft zu etablieren und neue Akteurinnen und Akteure auf die Förderung aufmerksam zu machen. Hierbei werden wir bürokratische Hürden abbauen und besonders junge Initiativen unterstützen, um eine Förderung für Kulturveranstaltungen zu erhalten.

Mit der **Kulturmühle** in Parchim ist dauerhaft ein aktiv produzierendes Theater im Landkreis verankert. Wir setzen uns dafür ein, dass auch verstärkt Kulturangebote aus anderen Theaterstandorten in der Kulturmühle erlebbar werden. Auftritte der Fritz-Reuter-Bühne im Landkreis sind beispielsweise auch gleichzeitig ein Angebot zur **Förderung einer lebendigen, plattdeutschen Identität**. Mit dem in der Kulturmühle verankerten Kinder- und Jugendtheater sollen mit Klassenzimmerstücken alle Schulen im Landkreis erreicht werden. Wir setzen uns dafür ein, dass die Kulturmühle ein kultureller Leuchtturm ist, der in den gesamten Landkreis strahlt.

Den Landkreis Ludwigslust-Parchim prägen gerade in den Sommermonaten dutzende Musikfestivals, wie das Airbeat One Festival in Neustadt-Glewe. Besucherinnen und Besucher sowie DJs aus aller Welt sind zu Gast in unserem Landkreis. Wir setzen uns für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Veranstaltern und Behörden ein und werden die **Festival-Kultur** in unserer Region weiterhin unterstützen.

Wir werden die kulturelle Teilhabe junger Menschen stärken. Hierbei ist der KulturPass ein willkommenes Angebot.

Die herausragende Arbeit der **Mahn- und Gedenkstätten** werden wir weiterhin unterstützen. Das Gedenken an die Opfer von Gewalt und Willkür während der nationalsozialistischen Herrschaft bleibt Bestandteil unserer kulturellen und politischen Bildung.

Vereine und Sport

Unsere zahlreichen Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben, zur sportlichen Aktivität und zum Bewahren unserer Kultur. Wir setzen uns für eine vereinsfreundliche und lösungsorientierte Verwaltung ein, die Vereine unterstützt und möglichst auf Gebühren für Räumlichkeiten und Co. verzichtet.

Der **Sport** leistet einen sehr großen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zum ehrenamtlichen Engagement. Auch der Kreissportbund mit seinen zahlreichen Mitgliedsvereinen leistet hier wichtige Arbeit, die wir weiterhin unterstützen werden. Unser Land und unsere Region sind geprägt durch Natur und Wasser. Jedes Kind sollte sicher schwimmen lernen. Hieran haben unsere kommunalen Badestellen sowie die Wasserrettung einen herausragenden Anteil. Wir setzen uns dafür ein, diese zu unterstützen und engagieren uns für die **Abdeckung eines flächendeckenden Schwimmunterrichtes**. Darüber hinaus werden wir prüfen, welche Fördermöglichkeiten unsere Gemeinden hinsichtlich ihrer **Badestellen und Schwimmbäder** entlasten können und wirken auf Unterstützung höherer Ebenen hin.

12. Migration und Integration

Aktuelle Flucht- und Migrationsbewegungen stellen auch den Landkreis Ludwigslust-Parchim vor große Herausforderungen. Dennoch ist es gelungen, die dem Landkreis übertragene Aufgabe der Unterbringung geflüchteter Menschen zu gewährleisten. Dies haben große Bemühungen und auch besondere Prinzipien ermöglicht. Zum einen wurden Ansätze sowohl der dezentralen Unterbringung in Wohnungen wie auch die zentrale Unterbringung in größeren, gut betreuten Einheiten zusammen gebracht. Vor allem das „Dorf im Dorf-Prinzip“ von Gemeinschaftsunterkünften, welche möglichst viele Leistungen (Betreuung, Kinderbetreuung, Behördliche Leistungen, Verkehrsanbindung, ärztliche Versorgung usw.) direkt an der Unterkunft verwirklichen, machen die Herangehensweise in LUP besonders. Hierbei unterstützt der Landkreis zusätzlich mit **Integrationshelferinnen und -helfern**, die die Leistungen des Fachdienstes Soziales, Ausländerbehörde, Jobcenter und anderen Akteuren gut miteinander verknüpfen.

Die noch bessere Vernetzung vorhandener Angebote im Landkreis ist Aufgabe für die kommenden Jahre. **Insbesondere für die Integration in den Arbeitsmarkt geben Impulse wie der „Job-Turbo“ einen neuen Handlungsrahmen, welcher aktuell bereits spürbar werden.**

Impressum

SPD Ludwigslust-Parchim
SPD-Regionalgeschäftsstelle Westmecklenburg
Reno Banz
Wismarsche Str. 152 | 19053 Schwerin

Weitere Infos unter: www.spd-lup.de